

Knurren nicht verbieten

Die Eskalationsleiter von Hunden verstehen

Oft sehen wir, dass Menschen mit ihren Hunden schimpfen oder sie korrigieren, wenn diese knurren.

Menschen ist es unangenehm und peinlich, wenn ihr Hund knurrt. Sie möchten einen Hund, der in jeder Situation freundlich bleibt und wenn es ihm zu eng wird, einfach aus der Situation geht.

Hunde haben ein großes, körpersprachliches Repertoire, um uns zu zeigen, dass sie in einer bestimmten Situation mehr Abstand brauchen oder dass ihnen eine Situation unangenehm, gruselig oder bedrohlich erscheint. Nicht jeder kann diese feinen Zeichen erkennen und interpretieren. **Besonders Kinder können die körpersprachlichen Signale von Hunden noch nicht lesen.** Ein Stressgesicht beim Hund sehen sie als ein lachendes Gesicht. Ein Kiss-to-dismiss verstehen sie als Liebesbezeugung.

Unsere Hunde können nicht immer aus der Situation gehen. Sie werden beschränkt durch die Leine oder durch räumliche Begebenheiten. Sie kommunizieren aber mit uns und zeigen uns, dass eine Grenze überschritten wurde. Knurren gehört zur natürlichen Kommunikation!

Die Eskalationsleiter

Werden Hunde für die Kommunikation auf der gelben und orangen Stufe bestraft oder wird diese ignoriert, besteht die Gefahr, dass sie zukünftig sofort zur roten Stufe übergehen. Dies sind dann die Szenen, wo Beteiligte berichten, dass der Hund „wie aus dem Nichts“ zugebissen hat.

Es ist also sehr gefährlich, Hunden ihre natürliche Kommunikation, wie das Knurren, zu verbieten!

